

# THUNER TAGBLATT

BZTHUNERTAGBLATT.CH



## Herz des Cuphelden schlägt nicht mehr

**Fussball** Max Frischkopf stand 1955 mit dem FC Thun überraschend im Cupfinal. Zum Triumph reichte es nicht, aber zum Heldenstatus in Thun. Jetzt ist er gestorben. **Seite 2**

## So viel kostet der Hochwasserschutz

**Steffisburg** Das Dorf sichern und den Fluss für Fische passierbar machen: Das will die Gemeinde an der Zulg. Das kostet viel Geld, das Parlament und Volk bewilligen müssen. **Seite 3**

## In Ottawa ausgelacht

**Martin Gerber** Dreieinhalb Jahre nach seinem stillen Abgang spricht der Top-Goalie über seine Karriere. **Seite 16**



AZ Bern, Nr. 271 | Preis: CHF 4.60 (inkl. 2,5% MwSt.)

BERNER OBERLAND MEDIEN

**Heute** 8°/9°  
Eine Kaltfront bringt heute Regengüsse und teilweise kräftigen Wind.

**Morgen** 3°/5°  
Der Luftdruck steigt an, das Wetter beruhigt sich. Es ist aber kühler als zuletzt.

# Jetzt beginnt das Ringen um den Voranschlag

**Kanton Bern** 96 Parlamentarier müssen Ja sagen, damit der Kanton Bern nächstes Jahr ein genehmigtes Budget hat. Das könnte knapp werden.

**Sandra Rutschi**

Corona reisst ein Loch in die Staatskasse. Für nächstes Jahr hat die Regierung ein Defizit von 630 Millionen Franken budgetiert. Weil dies die Schuldenbremse verletzt, müssen drei Fünftel der

Grossrätinnen und Grossräte Ja zum Voranschlag sagen – das sind 96 Personen, unabhängig davon, wie viele im Rat anwesend sind. Deshalb wird das Budget zur Zitterpartie werden. Denn daran gibt es einiges auszusetzen – und Unterschiedliches, je nachdem,

welche politische Brille man trägt. Die Linken stören sich an den geplanten Steuerenkungen und wehren sich, weil das Kantonspersonal nicht die einst vorgesehenen Lohnerhöhungen erhalten soll. Normalerweise stehen SP und Grüne mit solchen Anliegen

auf verlorenem Posten, auch wenn sie ab und zu Hilfe von der EVP erhalten. Doch nun würden die drei Fraktionen geschlossen exakt 64 Stimmen ausmachen. Also müssten alle anderen Parlamentarier Ja sagen, um das Budget durchzubringen. **Seite 7**

## Steffisburg vor hohen Schulden

**Gemeindefinanzen** Heute schuldenfrei, 2029 mit 50 Millionen in der Kreide? Das sind trübe Aussichten.

Die letzte Budget-Präsentation der abtretenden Gemeinderätin Ursulina Huder (SP) hatte es in sich: Zum einen konnte Huder nicht ohne Stolz verkünden, dass der Weg, den sie und ihr Vorgänger Stephan Spycher gegangen waren, endlich am Ziel angelangt ist: wo sich 2001 noch ein Schuldenberg von 50 Millionen Franken auftürmte, steht heute eine schlichte Null. Die Gemeinde ist schuldenfrei. Geben die Verantwortlichen an den politischen Schalthebeln indes nicht acht, ist das, was in den letzten 20 Jahren erreicht wurde, in weniger als 10 Jahren schon wieder Makulatur: Es droht nämlich wieder eine Schuldenlast, die ähnlich hoch ist, wie sie es um die Jahrtausendwende war. Hauptgrund: Bei den Schulhäusern und deren Infrastruktur hat Steffisburg Nachholbedarf. (maz) **Seite 3**

Heute

### Es war keine Notwehr: Schläger verurteilt

**Regionalgericht Oberland** Ein junger Mann, der im Februar 2018 am Bahnhof Thun einen bereits bewusstlos am Boden Liegenden mit Fusstritten eingedeckt hatte, wurde gestern zu einer bedingten Freiheitsstrafe von 20 Monaten verurteilt. **Seite 5**

### Polizei durchsuchte Büros im Steinbruch

**Mitholz** Letzte Woche stellte die Polizei in den Büros des Kiesgrubenbetreibers, der zu Vigier gehört, Dokumente sicher. Dies im Zusammenhang mit giftigem Altschotter, der seit dem Jahr 2012 gelagert wurde. **Seite 9**

### Künftig weniger Transparenz?

**Uhrenindustrie** Der Verband der Schweizer Uhrenindustrie prüft, die Ausfuhren nach Preisklasse nur noch innerhalb der Organisation zu deklarieren. Der Grund dafür könnte der Siegeszug der Smartwatch sein. **Seite 18**

### Dieter Vranckx wird neuer Chef der Swiss

**Luftfahrt** Wechsel in der Chefetage der Schweizer Airline: Bei der Fluggesellschaft Swiss übernimmt ab Anfang nächsten Jahres Dieter Vranckx den Steuerknüppel. Der belgisch-schweizerische Doppelbürger folgt auf Thomas Klühr. **Seite 19**

### Was Sie wo finden

Unterhaltung	21
Forum	25
TV/Radio	27

### Anzeigen

Todesanzeigen	20
---------------	----

### Wie Sie uns erreichen

Abo-Service	0844 036 036 (Lokaltarif)
Anzeigen	033 225 15 15
Redaktion	033 225 15 55
Redaktions-Hotline (nur für aktuelle Ereignisse)	033 225 15 66
	redaktion-tt@bom.ch

THUNER TAGBLATT



## Der erste Kunstmarkt Berner Oberland stellt Oberländer Werke in den Fokus



**Thun** Ein Blick ins Oberland: «Der schwarze Turm» des 1846 verstorbenen Berner Malers Carl Franz Rudolf Volmar kann ab morgen erworben werden. Das Werk ist eines von über 150 Objekten, die am ersten Kunstmarkt Berner Oberland, kurz Kunstmarkt BeO, in der Galerie Hodler zum Verkauf gebracht werden. Die Idee dabei ist, dass Kunstwerke Besitzerinnen und Besitzer wechseln können. (sft) **Seite 5** Foto: Patric Spahni

## Wenn geteiltes Leid halbes Leid ist

**Oberland/Thun** Selbsthilfegruppe für frühere Verdingkinder steht vor der Gründung.

Gemeinsam Erfahrungen austauschen: Das ist das Ziel einer Selbsthilfegruppe, die von einem ehemaligen Verdingkind gegründet wird. Die inzwischen erwachsene und eigentlich ruhige und besonnene Oberländerin stiess schon oft auf Unverständnis, wenn sie ihre Vergangenheit mit Leuten teilen wollte, die keine

solchen Erlebnisse machen mussten. Richtig wütend machen sie Sätze wie: «Das musst du doch mal vergessen!» oder: «Verdingkinder? – Das sind doch immer die gleichen Geschichten.» In ihrer Selbsthilfegruppe sollen bald Menschen zusammenkommen, die wissen, dass jede Geschichte anders ist. (mi) **Seite 2**

## Eine Milliarde Franken für Härtefälle

**Corona** Der Bundesrat hat für notleidende Firmen eine Milliarde gesprochen.

Der Bundesrat hat eine Reihe von Massnahmen beschlossen, um die Folgen der Krise zu mildern. So will er Notleidenden Firmen, sogenannten Härtefällen, neu mit einer Milliarde Franken helfen. Bisher waren dafür 400 Millionen vorgesehen. 115 Millionen sollen Proficlubs aus Fussball, Eishockey, Basketball, Handball,

Unihockey und Volleyball als Aufwands-perdu-Beiträge erhalten. Und im Gegenzug teilweise die Löhne senken. Darüber hinaus erleichtert der Bundesrat den Bezug von Kurzarbeitsentschädigung. Und er mobilisiert Armee und Zivilschutz: Bis zu 2500 Soldaten sollen die Spitäler unterstützen. (red) **Seite 11+15**

## Neue Überbauung an der Mittleren Strasse geplant

**Thun** Die GFG Immobilien GmbH und die Heilsarmee planen an der Mittleren Strasse 13 bis 19 eine Überbauung mit Geschäften und 30 Wohnungen. Unter anderem ist im Vollausbau ein siebenstöckiger Kopfbau zur Stockhornstrasse hin geplant. Während die Heilsarmee mit dessen Bau noch zuwarten will, ist die Realisierung des zweiten Projektteils frühestens ab 2022 vorgesehen. Weil es sich beim Projekt um eine Erweiterung des öffentlichen städtischen Aussenraum handelt, wurde ein «qualitätssicherndes Verfahren» durchgeführt. Die nötige Überbauungsordnung liegt derzeit auf. (don) **Seite 3**

## Gesucht: Jugendliche, die mitreden

**Jugendseite Pfeffer** Seit 1997 schreiben im «Thuner Tagblatt» Jugendliche auf der Jugendseite Pfeffer ihre eigenen Artikel; vereinzelt werden die Texte auch in der Partnerzeitung «Berner Oberländer» publiziert. Nun spannen die Tageszeitungen der Region mit dem «Tages-Anzeiger» zusammen. Gemeinsam suchen wir Jugendliche, die im «Tages-Anzeiger Youth Lab» mithelfen, die Zeitung von morgen zu gestalten. (maz) **Seite 6**